Große Auswahl Feiertags-Möbel

—Seid Ihr dessen eingedenk, daß Weihnachten bald hier ist?—

Macht Eure Weihnachts-Auswahl hier aus dem größten und bestassortirten Lager, welches jemals Grand Island Käufern offerirt wurde. Ihr könnt kein besseres Geschenk machen oder eins das besser geschätzt wird, als irgend ein Möbelstück. Es sind bleibende Geschenke—Gaben die den Empfänger stets an den Geber erinnern. Da sind hunderte von schönen Sachen, die als Geschenke zu geben sowohl dem Geber als Empfänger große Freude bereiten. Wir heben Einkäufe auf, wenn gewünscht, und liefern später ab, wann und wo Ihr uns angebt.

Büffet $14.50

Wir illustrigen dieses Büffet nicht aber es ist aus Hartholz gemacht, in Golden Oak Vollendung. Die Konstruktion ist durchweg erster Klasse. Es hat ein hübsches Obertheil mit großem Spiegel aus französischem Spiegelglas und Sims sowie Stützen in hübscher Ausführung.

Schaukelstühle für Geschenke

Eine höchst vollständige Auswahl

In Preisen von $1.50 bis hinauf zu irgend welchem Preis den Ihr wünscht.

Spiegelkommode $10.00

Ein erstaunlich guter $12.50 Werth—genau wie Abbildung—faktisch der bemerkenswertheste Kommodenwerth in der Stadt.

Schlafzimmer-Garnitur $19.00

Einschließlich obiger Spiegelkommode, Bett und Waschkommode, zusammenpassend. Ein bemerkenswerth niedriger Preis für verläßliche Möbel, wenn Ihr diese Garnitur nirgends für weniger als $35.00 dupliziren könnt.

Laßt Eure Feiertags-Bilder jetzt einrahmen

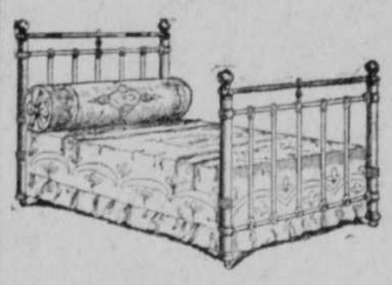
Ihr seid freundlichst eingeladen, unsern Laden zu besuchen und zeigen wir Euch viele

Nützliche Weihnachts-Geschenke

Damen-Schreibtische, $26 bis	$6.00
Musik-Kabinette, $25 bis	$8.50
Piedestale, $10 bis	50c
Tabourets $7.50 bis	$1.25
Rasir-Ständer, $17.50 bis	$5.00
Ceder-Kiste	$18.00
Shirtwaist- und Nützlichkeitskästen, $10 bis	$4.75
Schrankkeller,	$15.00
Raucher-Kabinet	$8.50
Damen-Nähschaukelstuhl, $8 bis	$1.50
Gepolsterte Ledersitz-Schaukelstühle, $18.50 bis	$6.50
Parlortische $13.50 bis	75c
Bibliothektische, $40 bis	$4.95

Wir sind die Führer in niedrigen Preisen.

Diese Bett-Offerte wird beitragen, Obiges zu beweisen.

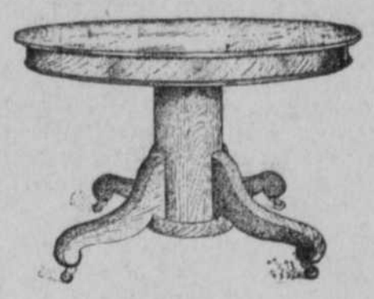


$7.00 eiserne Bettstelle für $4.50

Ein familiäres Muster, genau wie Abbildung, Messing-Oberstange und Kugeln an Ecken. Blau, grün und weiß Enamel.

Die ideale Zeit, Weihnachtsgeschenke zu kaufen ist gerade jetzt

Solid-Eichen Auszieh-Eßtisch $10.00



Ein Piedestal Eßtisch wie Illustration und sechs Fuß lang. Ihr könnt diesen Tisch nicht duplizieren für $15.00.

Wir sind Grand Island Verkäufer der

Macey

Sektions-Bücherschränke.

Das Grand Islander Heim für das

Hoosier Küchen-Kabinet.

Küchen-Kabinette werden die allerpopulärsten Geschenke sein in dieser Saison. Und das „Hoosier" ist schon sehr viel gewählt, für Weihnachts-Ablieferung.

Fralick-Geddes Co.

Grand Island's größter, bester Möbel-Laden,

315—317 westlich 3te Straße.

Eine Frage der Gegenwart.

Wie sich die Erreichung des Nordpols wissenschaftlich feststellen läßt.

Trotz aller Erörterungen über die Streitfrage „Cook oder Peary" ist die Kernfrage, ob überhaupt und mit welcher Genauigkeit die Erreichung des Nordpols wissenschaftlich festgestellt werden kann, bisher kaum gestreift worden. Um so erwünschter wird daher das Urtheil einer Autorität wie Otto Baschin, des Herausgebers der Bibliotheca geographica sein, das dieser Gelehrte in seinem Aufsatze über Ziele und Erfolge der Nordpolforschungen fällt, der in dem demnächst erscheinenden Novemberheft der „Deutschen Rundschau" erscheinen wird. Um die Frage zu beantworten, muß man sich vergegenwärtigen, daß die Erdachse gegen die Achse der Erdbahn um einen Winkel von 23½ Grad geneigt ist. Hieraus folgt, daß am 21. Juni der Nordpol, am 21. Dezember der Südpol der Erde am meisten nach der Sonne zu geneigt ist. An diesen beiden Tagen geht also die Sonne innerhalb der Polarkreise nicht unter. Am 21. Juni würde die Bestimmung des Nordpols sehr einfach sein. Der Punkt, an dem die Sonne ebensoviel Winkelgrade über dem Horizont steht, wie die in den astronomischen Jahrbüchern vorausberechnete Ekliptik dann beträgt, ist der Pol. Auch für die übrigen Jahreszeiten enthalten die astronomischen Tabellen genaue Angaben, so daß jederzeit aus der Messung der Sonnenhöhe über dem Horizont die Anwesenheit auf dem Pole festgestellt werden könnte. Nun steigt aber die Sonne am Pol nach Ablauf der 179tägigen Winternacht zum ersten Male am 20. März über dem Horizont empor, um alsdann, immer über ihm bleibend und ihn in 24 Stunden einmal umkreisend, in einer Spirallinie langsam höher zu steigen und am 21. Juni den höchsten Stand von etwa 23½ Grad zu erreichen. Im April steht sie also noch recht tief, am 6. April, als Peary den Pol erreichte, nur 6 Grad 18 Minuten über dem Horizont, während Cook am 21. April schon eine fast doppelt so große Sonnenhöhe von 11 Grad 48 Minuten messen konnte. Je tiefer aber die Sonne steht, um so ungenauer ist die Winkelmessung wegen der Refraktionserscheinungen, deren Einfluß sich nur ungenau in Rechnung ziehen läßt. Dazu kommen noch Unregelmäßigkeiten in der Strahlenbrechung in den Polargegenden, die zu Luftspiegelungen Veranlassung geben, wie Cook sie anschaulich beschreibt, und die Berücksichtigung der Strahlenbrechung verhindern. Selbstverständlich muß man annehmen, daß beide Polarforscher diese Schwierigkeit genau kannten und sie bei ihren Messungen berücksichtigt haben. Die gebräuchlichsten Reiseinstrumente lassen gewöhnlich eine Ablesung von der Genauigkeit einer Bogenminute zu, so daß ein geübter Beobachter noch Winkeldifferenzen von ein Drittel bis ein Viertel Minute abschätzen kann. Eine Bogenminute bedeutet aber eine Längenerstreckung von 1850 Metern so daß selbst im günstigsten Falle die Lage des Poles auf einige hundert Meter unsicher ist. Hieraus geht hervor, daß durch astronomische Beobachtungen im Sommer der Pol als Punkt nicht bestimmt werden kann. Dagegen wird es keine besonderen Schwierigkeiten machen, ein Gebiet von der Größe eines Quadratkilometers abzugrenzen, innerhalb dessen der Nordpol liegt. Wer sich, wie Cook und Peary es gethan haben, bezw. gethan haben wollen, ein oder zwei Tage lang innerhalb eines solchen Gebietes aufhält und darin umhergeht, kann also mit Recht behaupten, am Pol gewesen zu sein. Im Winter läßt sich die Lage astronomisch viel genauer durch Höhenmessungen von Sternen bestimmen.

Kling! Glöcklein! Kling!

Das Weihnachtsgeläute ist so recht passend für jeden Weihnachtsbaum, [illegible] und nicht zu klein, und bildet auf die Spitze gebracht einen wundervollen [illegible]. Das Christbaumgeläute [illegible] in silber erstrahlende Glocken, welche in [illegible] Weihnachtsbaum um [illegible] gleichsam die Herbaum des Herrn [illegible]. Wenn das Rad durch die Hitze der Kerzen in Bewegung [illegible] ist und so die drei [illegible] silberhell klingenden Weihnachtsglöcklein anschlägt, so gibt dies eine Weihnachts[illegible] wundervoll, wie wohl bisher von keinem Christbaumerzeugnis erreicht wurde. [illegible] durch den an der Spitze leuchtenden Stern überstrahlt. Das Geläute ist nicht allein — [illegible] Christbaum — bei Geburtstagen und ähnlichen Festlichkeiten verwendbar und [illegible] überall zur Fröhlichkeit beitragen. Gebrauchsanweisung, englisch und deutsch, [illegible] jedem Paket bei. Sichern Sie sich sofort ein Exemplar!

Panorama-Wetterhaus, genau wie Abbildung, [illegible] Zoll hoch, 6 Zoll breit. Thermometer mit amerikanischer Eintheilung, zeigt das Wetter 8—24 Stunden vorher an. Eichenholz. 50 Cents und 15 Cents halbe Packkosten.

Kaffeeservice für Mädchen. 15 blau dekorierte Porzellanstücke, hochfein.

Künstler-Mundharmonika mit 20 Stimmen oder 40 Töne, in Etui.

Schäferei, 14 Schäferin, Schäfer und Hund.

Vexierpörse, echt Rindleder [illegible] Nur vom Besitzer zu öffnen.

Ausstechformen f. Weihnachtsgebäck 4 verschiedene Formen.

Taschenmesser [illegible] 2 Stahlklingen und Korkzieher, beste Qualität.

Scheren Papierschere, Deutsche Kaiser- oder andere feine Hausschere.

Jeder der obigen Gegenstände kostet 50 Cents, 6 Stück nach Wunsch Doll. 2.75 oder alle 9 wie angeführt **Doll. 4.15 Expresskosten bezahlt.**

Lassen Sie sich sofort meinen **Weihnachtskatalog** mit hunderten von Artikeln, Christbaumschmuck, Spielwaren und feinster Solinger Stahlwaren kommen.

Agenten gesucht!! Agenten gesucht!!

Joseph P. Steiner, P. O. Box 1631, Milwaukee, Wis. Dept.

Sole agent for Friedrich Wilhelm Engels, Gräfrath-Solingen.

SONIN'S

1ste Thür östlich der First National Bank

Grand Island, Neb.

Kauft Eure Weihnachtsgeschenke in unserem Laden; wir haben Alles was eine Frau will. Die Preise sind niedriger als anderwärts und wir garantiren jeden Artikel. Geld zurück wenn nicht zufrieden.

Pelze, Pelzmäntel, geschneiderte Anzüge, Mäntel, Capes, Kleiderröcke, seidene Unterröcke, seidene Automobiltücher, seidene Waists.

Geschneiderte Leinen-Waists von $1.00 bis 3.50.

Thierkämpfe auf Madagaskar.

Auch Reptilien und Insekten werden von den Eingeborenen zu Zweikämpfen ausgewählt.

Während es in Europa nur Hahnen- und allenfalls Hunde-Zweikämpfe gibt, gehört es zu den Liebhabereien der Bewohner von Madagaskar, Kämpfe zwischen allen möglichen Thierarten zu veranstalten, Zweikämpfe zwischen Stieren, zwischen Chamäleons, zwischen Grillen, zwischen Hähnen, zwischen Wachteln, selbst zwischen Spinnen und anderen Insekten. Der größten Beliebtheit erfreuen sich bei den Madagassen, wie ein Aufsatz der „Nature" schildert, die Stierkämpfe, die natürlich nicht mit den spanischen Stierkämpfen zu verwechseln sind, wo menschliche Geschicklichkeit thierischer Kraft gegenüber gestellt wird. Die Königin Ranavalona I., die kein größeres Vergnügen kannte, als einem Stier-Zweikampf zuzuschauen, besaß eine ganze Herde solcher Kampfthiere, ebenso halten sich die Vornehmen des Landes Kampfthiere, mit deren Obhut und Dressur eigene Sklaven beauftragt sind. Unmittelbar vor einem Zweikampf pflegt man dem Stier verschiedene Zaubertränke eingegeben, die ihm zum Sieg verhelfen sollen, z. B. das muthbringende „Ody fampinorona" oder das „Ody manilahy", das gegen Verwundungen schützen sollte. Was aber wirklich hilft und dem Gegner sehr gefährlich werden kann, sind die Eisenspitzen, die man auf seine Hörner setzt. Jeder Stierkampf ist für die Madagassen, wenn es sich um erprobte Kämpen handelt eine willkommene Gelegenheit, hohe Wetten abzuschließen. Unter der 400 Köpfe starken Thierherde der Königin Ranavalona I. zeichneten sich besonders zwei Stiere Namens „Ikambo" und „Maindambano" durch Tapferkeit aus. Sie wurden gewöhnlich erst am Schlusse der Kämpfe vorgeführt. Als „Ikambo" nach vielen Siegen endlich an Altersschwäche starb, soll die Königin lange um ihn getrauert haben. Er wurde feierlich begraben, als ob er ein Edler des Landes sei. Seit einiger Zeit sollen auf Madagaskar keine Stierzweikämpfe mehr stattgefunden haben; desto mehr aber stehen die Hahnenkämpfe und die Kämpfe zwischen Chamäleons oder Grillen in Blüthe. Dem Chamäleon, das einen äußerst trägen, langsamen Eindruck macht, traut man eigentlich gar nicht zu, daß es sich zum Zweikampf reizen läßt; die Männchen fechten unter sich um die Weibchen, und so kann man sie leicht zum Zweikampf veranlassen. Noch beliebter sind im Volke die Zweikämpfe der Grillen, von denen man ein Paar in eine Erdhöhlung bringt. Man stachelt sie zuerst durch eine feierliche Ansprache und dann (was wohl wirksamer sein dürfte) durch Vorhalten eines weiblichen Thieres zum Kampfe an, dann stürzen die beiden Gegner aufeinander los, und nach kurzer Zeit pflegt das schwächere Thier die Flucht zu ergreifen. Dem Sieger wird dann ein anderer Gegner gegenüber gestellt, und es kommt vor, daß ein besonders kräftiges Thier eine ganze Reihe von Gegnern hintereinander in die Flucht schlägt.

Washingtons Ruhestätte.

Eine Regelung des Besitzrechtes auf Mt. Vernon, die Ruhestätte George Washingtons, wird lebhaft befürwortet. Um der völligen Verwahrlosung des Grabes und des einstigen Landsitzes des Vaters des Vaterlandes vorzubeugen, übernahm eine Vereinigung patriotisch gesinnter Damen seinerzeit die Pflege des Platzes. Seitdem müssen Besucher, die dem großen Todten an seinem Grabe ein stilles Gedenken weihen wollen, diese Vergünstigung mit einer Eintrittsgebühr von 25 Cents erkaufen. Das Geld wird auf die Pflege und Erhaltung der historischen Stätte verwendet, und solange die Besitzung der Verwaltung einer privaten Organisation untersteht, dürfte das Eintrittsgeld kaum zu entbehren sein. Ein würdiger Zustand ist das nicht, aber beseitigt kann er nur werden, wenn Mt. Vernon in den Besitz der Nation übergeht, und die Bundesregierung die Pflege des Platzes übernimmt. Das soll durch die jetzt eingeleitete Agitation erstrebt werden, und deshalb kann man ihr nur vollen Erfolg wünschen.